

Liebe Mutti, lieber Papa!

Ihr bekommt ein Kind/ habt ein Kind bekommen. In unserer nüchternen Technokratenwelt wird die Schwangerschaft/ Geburt eher als Krankheit, denn einer wunderbaren Zeit und ein Kind eher als bestellte (oder auch unbestellte) Ware gesehen, denn als lebendiges Wunder oder neuestes Spitzenmodell der Natur, mit eigenen, unverwechselbaren Anlagen und Ressourcen. Besser als mein Gestammel, drückte das, was ich meine, Pablo Casals aus:

Lieber Mensch,  
weißt Du, was Du bist ?  
Du bist ein Wunder !  
Du bist einmalig !  
Auf der ganzen Welt  
gibt es keinen zweiten Menschen,  
der genauso ist wie Du.  
Und Millionen von Jahre sind vergangen,  
ohne daß es je  
einen Menschen gegeben hätte wie Dich.  
Schau Deinen Körper an,  
welch ein Wunder !  
Deine Beine, Deine Arme,  
Deine geschickten Finger, Dein Gang.  
Aus Dir kann ein Shakespeare werden,  
ein Michelangelo, ein Beethoven.  
Es gibt nichts,  
was Du nicht werden könntest.  
Jawohl, Du bist ein Wunder.  
Und wenn Du nachdenkst,  
kannst Du dann einem anderen weh tun,  
der, wie Du selbst,  
auch ein Wunder ist ?

Diese wunderschöne und passende Einstellung, wie auch Kahlil Gibran's Gedanken möchte ich allen Eltern ans Herz legen:

Eure Kinder sind nicht Eure Kinder. Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selber. Sie kommen durch, aber nicht von Euch. Und obwohl sie mit Euch sind, gehören sie euch doch nicht. Ihr dürft ihnen Eure Liebe geben, aber nicht Eure Gedanken. Denn sie haben ihre eigenen Gedanken. Ihr dürft ihren Körper ein Haus geben, aber nicht ihren Seelen. Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen, das Ihr nicht besuchen könnt. Nicht einmal in Euren Träumen. Ihr dürft Euch bemühen, wie sie zu sein, aber versucht nicht, sie Euch ähnlich zu machen. Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch ruht es im Gestern....

Wie einfach, problemlos und beglückend der natürliche Umgang mit Kindern sein kann, können wir wiedererlernen, von Wesen, über die wir uns nur allzugerne erheben, die uns aber, unser Millionen Jahre lang erfolgreich praktiziertes Verhalten ‚konserviert‘ haben: die (paradisischen) Menschenaffen.

Die Menschenkinder mußten die letzten Jahrtausende viele teilweise verrückte Moden mitmachen. Viele vermeintliche Verbesserungen wurden eingeführt und wieder verworfen. Das alles darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir im Grunde unserer Herzen/ unserer Gene immer noch Primaten geblieben sind, die das Bedürfnis nach **der** Lebensweise haben, an die wir uns unvorstellbare Zeiten lang, angepasst und uns darin wohlfühlt haben.

Das klingt natürlich anfangs etwas verrückt, werden uns doch ständig die Sinne vollgefüllt mit unseren, ach so tollen modernen Errungenschaften. Dagegen ist auch nichts zu sagen. Ich möchte nur bitten, Euch alles ganz kritisch und genau anzuschauen, ob es tatsächlich notwendig, bzw. ein Gewinn ist. Es ließen sich hier sicherlich dutzende Beispiele für Zivilisations- Eigentore anführen. Ich möchte mich aber auf grundsätzliches und ein (grobes) Beispiel beschränken und zum selbständigen, selbstbewussten, kritischen Selber(weiter)denken animieren.

Was brauchen wir, was brauchen unsere Kinder um glücklich zu sein um sich ihren Anlagen und Neigungen gemäß entwickeln zu können?

Im Prinzip gar nicht viel, die richtige/ passende Einstellung und ein gelebtes Vorbild/ eine erfolgreiche Referenz. Im Detail:

## 1. Unsere Einstellung

### a.) Herzensbildung

Den beiden obigen Texten, von Casals und Gibran, ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen. Ich kann nur aus eigener Erfahrung dazu raten, sich solch positive Gedichte, Texte, was immer uns in einen liebenden Herzenszustand versetzen kann, möglichst oft durchzulesen, anzuhören, griffbereit zurechtzulegen, - als Gegengewicht zu materialistischen Außeneinflüssen.

Unsere dztige Welt mit ihrer rationalen Denkweise, ihrer Egoisten- und Machbarkeitsideologie zieht uns immer wieder in ihren Bann und bringt uns nur allzuoft ‚vom Herzen, in den Kopf‘.

Aber die, in der Wirtschaft so erfolgreichen Methoden sind im Umgang mit Menschen und Wesen absolut ungeeignet. Was nützt einem Kind ein ‚gerechtes‘ Urteil, wenn ihm der Schmerz die Seele zerbricht? Wie sehr kann Besitzdenken hemmen, einengen und verletzen! ...

### b.) kritische Distanz

Wie subtil die GewinnmaximierungsGesellschaft in unser Innerstes reinwirkt, sieht man schon an ‚völlig normalen‘ und gängigen Ausdrücken wie

‚ungewollte Kinder‘,

‚Wunschkind‘,

‚Recht auf den Bauch‘,

‚Erziehung‘,

‚Vorzugsschüler‘, etc.

Sieht man sich das kritisch oder ‚mit dem Herzen‘ an, muss man sich doch fragen ‚Wie kann ein Kind ungewollt sein? Wie kann man sich erlauben über ein Leben, das vielleicht einmal den ganzen Planeten retten könnte, das strahlendste Lächeln der Welt haben könnte, ... zu urteilen, zu richten, es abzulehnen? Kann das Kinderbekommen, dass für jede kleine Maus jederzeit problemlos möglich ist, für uns hochentwickelte Wesen, in einem der reichsten Länder der Welt, ernsthaft ein Problem sein?‘...

‚Was bilden wir uns ein, ein so wundervolles Geschöpf erziehen zu wollen? Erziehen und damit beschränken auf unser Mittelmaß? Zu einem funktionierenden Handlanger der Wirtschaft ausbilden? Zu, von anderen aufgestellten, nicht immer einsichtigen Ideal hin, erziehen? Ihm jede Möglichkeit, sich selber zu entwickeln, nehmen?‘...

‚Wollen wir tatsächlich jemanden vorziehen? Vielleicht jemandem gegenüber vorziehen, der ‚bloß‘ lebenswürdig, nicht aber mathematisch begabt ist? Jemanden vorziehen, bloß auf Grund von Leistungen, die wir beurteilen können, die uns bekannt sind, um andere, die das Neue, noch Unbekannte für uns ‚entwickeln‘ hintanzustellen?‘...

Du siehst also, man muss sehr auf der Hut sein und alles, wirklich alles kritisch hinterfragen.

Oder noch besser: sich weniger mit kritischen, als mit positiven Gedanken befassen:

## 2. Unsere Referenz/ erfolgreich gelebte Vorbilder

Ein absolut positives Bild, wie man liebevoll und nichtwertend mit Kindern (und Mitgeschöpfen) umgehen kann, zeigen uns die Tiere. Wenn man sich z.B. einige PrimatenDokus im TV ansieht, kann man sich vorstellen, wie wir selber uns Millionen Jahre lang verhalten haben. Denn wer die Menschen genau beobachtet, wird schnell feststellen, dass alle Bedürfnisse nach solch einem Leben noch immer in uns sind. Also, was sehen wir?

### Menscheaffen- Kinder sind

24 Stunden des Tages in frischer Luft,

ungefiltertem Sonnenlicht und

unzähligen, natürlichen Düften ausgesetzt,

spüren am ganzen Körper Luftbewegungen, Witterung, etc.

### Sie haben

Dauerhautkontakt mit ihrer Mutter und damit ihrem

Herzschlag, ihrer

Emotionalnähe,

Bewegung.  
(Milch)Nahrung jederzeit,  
hunderte Geschmackseindrücke,  
gesunde, naturbelassene, artgerechte Nahrungsmittel,  
vorgekaute Nahrung,  
Miterleben des Gruppenlebens,  
dauernde (Gruppen)Zuwendung- und Präsenz, ...

Sie erleben

das Erwachsenenleben  
tabulos von Geburt bis zum Tod mit,  
lernen vom/ durch Leben,  
sind kaum Beschränkungen unterworfen,  
genießen eine sinnlich anspruchsvolle und vielfältige Umwelt,  
können lehrplanlos, ihre Persönlichkeit entfalten, ...

Wenn Du Dir diese Vielfalt und Offenheit einmal vergegenwärtigt hast, wird schnell klar, was für ein eintönig, reglementiertes Leben unsere Babies erleiden. Was wird unseren Kindern geboten? Alleine, ohne Sinnesreize im Kinderbett, in einem eintönig, geradlinigen Kinderzimmer, mit der immer gleichen, ungesunden Zuckerwasserflasche, minimale Sozialkontakte usw.

### 3. Eine (wünschenswerte) Chronologie/ ein Beispiel

- Die Eltern freuen sich bedingungslos über dieses Geschenk
  - Sie achten auf ein gesundes, naturnahes Leben, verzichten auf Ungesundes, beginnend bei härteren ‚Drogen‘
    - Drogen
    - Alkohol
    - Nikotin
    - Kaffee
    - Medikamente
    - hochverarbeitete Nahrungsmittel (fastfood, Fertigmilch, Fertigsuppen, Dosen, ...)
    - Milch, Milchprodukte (da allergiefördernd)
    - Getreideprodukte (lt. neuesten Untersuchungen, allergiefördernd)
    - Fleischkost
    - Zucker, Zuckerwaren
    - Kochkost
    - Salz, Würzen
- und ersetzen es durch viel rohes Obst, Früchte, Gemüse, Nüsse, ev. Wildkräuter.
- gesunden Sport und Bewegung, Schwangerschaftsgymnastik
  - die Geburt nach natürlichen Regeln (in angenehmer Umgebung, hockend, ohne Wehenhemmer- oder Beschleuniger, Baby sofort in Mutterkontakt, Nabelschnur auspulsen lassen, Vormilch trinken lassen, ...)
  - möglichst Dauerkontakt mit dem Kind (im Elternbett, in Tragetuch- oder Sack)
  - bei Verlangen (Muttermilch) trinken lassen
  - (rohe) Mutternahrung anbieten (ev. vorgekaut)
  - nichts ‚reinzwingen‘!
  - das Kind, die Nahrung instinktiv wählen lassen (funktioniert natürlich nur mit Naturbelassenem)
  - dem Kind alle (ungefährlichen) Freiheiten lassen
  - viel Zeit in freier Natur (ohne Kleidung, ohne Windel) verbringen
  - stillen, bis sich das Kind selbst abstillt
  - während der Stillzeit (zumindest aber die ersten 6 Monate) keinerlei Milch- und Getreideprodukte für Mutter und Kind
  - Kinder gedeihen wunderbar mit reiner Rohernährung (Krankheiten, auch die ‚ganz normalen‘ Kinderkrankheiten gibt es damit nicht) und nehmen sie auch problemlos(er als Erwachsene) an
  - Ganz wunderbar funktionieren auch (Natur-, mit Lanolin)Schafwoll- Windelhosen: kein Waschen, keine Einlagen, kein Müll, keine Arbeit, bloß ausschütteln und trocknen lassen. – Rohkostkinder- Kot ist überdies völlig geruchlos!
  - Möglichst lange, die Kinder selber betreuen, ev. private Kindergruppen mit Gleichgesinnten

- HeimUnterricht (Zusammenschluss Gleichgesinnter) oder die Schule nach obigen Kriterien auswählen
- die Neigungen der Kinder, nicht allen LehrplanUnsinn fördern
- (Pubertätsprobleme gibt's nur in ZivilisationsGesellschaften!)
- Bedenken, dass es so innovativ und rasch wie bisher, sicherlich die nächsten Generationen nicht weitergehen wird/ kann. Das heißt, die Kinder auf ein selbständiges, autarkes Leben vorbereiten

Ja! Und mit dieser Lebensweise erspart man sich Fläschchen mitnehmen, sterilisieren, Breichen kochen, kaufen, Kinderwagen, Berge von Wegwerfwindeln, Gitterbett, Waschmittel, Spülmittel (Rohkost ist praktisch fettfrei und wasserlöslich), Krankheiten, Schulstress, Pubertätsprobleme und und und

Diese Aufzählung ist sicherlich nicht vollständig, sondern sollte nur eine grobe Richtlinie/ Anregung sein. Das Maximum würde ich in der Kombination von

- + höchsten menschlichen, liebevollen Idealen mit der
- + naturnahen Lebensart/ dem Verhalten der Primaten sehen.

**Wieviel** davon möglich und persönlich vertretbar ist, muss natürlich jeder selbst entscheiden.

Auch könnte ein so erfreuliches Ereignis, wie die Geburt eines Kindes, Anlass zur Bestandsaufnahme der Elternleben sein:

- Müssen wir wirklich fulltime arbeiten?
- Wieviel Lebensqualität bieten denn die ganzen Konsumartikel wirklich?
- Werden wir nicht für blöd verkauft, wenn uns Schlagwörter wie ‚Der Haushalt füllt mich nicht aus‘, ‚Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen‘, ‚Freiheit/ Unabhängigkeit kostet eben Geld‘ in den Mund gelegt werden?

Tiere und naturnah lebende Stämme brauchen nicht mehr als 2 Stunden täglich für ihre Lebensbedürfnis- Aufwendungen. Der Zivilisationsmensch arbeitet trotz (oder gerade wegen?) unzähliger ‚Hilfsmittel‘, 8 Stunden täglich.

- Will ich das wirklich?
- Will ich mein Kind tatsächlich auf diese, ‚gut für andere funktionier‘- Schiene stellen?

Das Ergebnis unseres ‚zivilisierten‘ Lebens ist doch leider meist sehr ähnlich, der bedrückenden Purple Schulz- Strophe:

Männer kommen müd' nach Haus  
 Kalte Seele fliegt hinaus  
 Kind muß weinen - Kind muß schrei'n  
 Schrei'n macht müde - Kind schläft ein

Keine Wirtschaft, keine Gesellschaft ist so großzügig und freigebig wie die Natur (= das ehemalige Paradies). Sie lässt nicht nur die Liebe und ihre Kinder völlig kostenlos wachsen, sondern versorgt sie auch noch lebenslang mit köstlichster Nahrung.

Wir sollten schleunigst die ZivilisationsScheuklappen abnehmen und wieder lernen, die Geschenke der Natur zu nutzen und uns daran zu erfreuen, anstatt für unnötigen Konsumtand zu schufteln. Steht nicht schon in der Bibel ‚Seht die Vögel des Himmels ...‘?

Mehr zu dieser neuen, naturnahen, qualitätsvollen Lebensart gibt es unter <http://naturpur.cjb.net> speziell zum Thema RohErnährung, Gesundheit (Rezepte, Erfahrungsberichte, Tipps, ..):  
<http://members.yline.com/~naturpur/>

**! Den Menschen Liebe predigen, lehrt sie predigen, aber nicht die Liebe !**